

**Entscheidungsvorlage**

**Einführung**

Verschiedene Analysen von Kundenbefragungen der VAG belegen, dass in U-Bahnhöfen insbesondere der ersten Generation die subjektive Sicherheit, das Erscheinungsbild und das Wohlfühlen auf dem Bahnsteig beim Warten oder beim Zugang zum Bahnsteig für einen Teil der Fahrgäste ein Problem darstellt und sogar abschreckend wirkt. Eine eingeschränkte Attraktivität kann sich aber auf die Nutzung des Verkehrsmittels (unterbleibende Fahrten) und auf das Image der Stadt Nürnberg negativ auswirken.

Im vorliegenden Konzept stehen vor allem das Erscheinungsbild, das sich gerade auch durch technische Ergänzungen im Gesamteindruck verschlechtert hat und die Konsequenzen daraus im Fokus.

Derzeit werden wieder bei etlichen U-Bahnhöfen dringend erforderliche Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt. Es gibt aber bisher keine Gesamtkonzeption, wie im gleichen Zuge auch das Erscheinungsbild und andere kundenrelevante Funktionen aufgewertet werden können.

**Konzeptidee**

Gerade im Zusammenhang mit Instandhaltungs- und Bauunterhaltsmaßnahmen sollen künftig optische Anpassungen und Verbesserungen realisiert werden. So können sich Synergien ergeben, die sich positiv auf das Erscheinungsbild und das Empfinden der Fahrgäste auswirken und beides deutlich verbessern.

Kernidee des Konzeptes ist die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, mit denen die Attraktivität der Nürnberger U-Bahnhöfe schrittweise und mit vertretbarem Aufwand auf aktuelles Niveau gebracht werden können. Im Mittelpunkt stehen dabei die älteren Stationen der Linie 1. Die Nürnberger U-Bahn soll sich insgesamt als modernes, sicheres und fahrgastfreundliches Verkehrsmittel präsentieren.

Größere Bahnhöfe wie Lorenzkirche oder Hauptbahnhof mit besonderen Schnittstellen bedürfen einer gesonderten Betrachtung und werden daher zunächst aus der Betrachtung ausgeklammert. Erfolgreiche Ansätze sollen jedoch sukzessive im ganzen U-Bahnnetz Anwendung finden.

**4 Pilotbahnhöfe und Querschnittsthemen**

In einem ersten Schritt sollen konkrete Maßnahmen zur Aufwertung von 4 Pilotbahnhöfen Frankenstraße, Muggenhof, Scharfreiterrung und Rothenburger Straße entwickelt werden, welche in einem systematischen Prozess ausgewählt wurden und stellvertretend für bestimmte Typen von Nürnberger U-Bahnhöfen stehen. Zumindest teilweise werden die konkreten für die Pilotprojekte entwickelten Maßnahmen auf typologisch ähnliche U-Bahnhöfe anwendbar sein.

Parallel dazu werden Standards für Querschnittsthemen und Maßnahmen erarbeitet, die punktuell für eine geeignete Verbesserung der Ausstattung oder der Funktion der Stationen sorgen und Elemente für ein durchgängiges Erscheinungsbild darstellen.

### **Beginn der Umsetzung an den U-Bahnhöfen Scharfreiterrung und Muggenhof**

Begonnen werden soll mit modellhaften Maßnahmen an den U-Bahnhöfen Scharfreiterrung und Muggenhof. Bei beiden Bahnhöfen stehen dringliche „Sowieso-Maßnahmen“ an, deren Umsetzung mit Maßnahmen zur Aufwertung gekoppelt und koordiniert werden sollen.

### **Scharfreiterrung – Oberflächenbahnhof der Linie 1**

Der U-Bahnhof ist 1972 in Betrieb gegangen. Er steht stellvertretend für alle Oberflächenbahnhöfe der Linie 1. Die konsequente Bauweise in Sichtbeton kennzeichnet die Architektur. Sanierungsmaßnahmen wie Leitungsverlegungen etc. konnten nur auf der Betonoberfläche verlegt werden. Dadurch entstanden provisorisch wirkende Lösungen, die im Widerspruch zur Klarheit der ursprünglichen Entwurfsidee stehen.

Am U-Bahnhof Scharfreiterrung sind Betoninstandsetzungen erforderlich: 2013 wurde in einer Schadensanalyse erhebliche Schäden festgestellt, die in den nächsten drei Jahren saniert werden müssen, weil sonst die Stand- und Verkehrssicherheit gefährdet sind.

Die Planung der gestalterischen Aufwertung im Zusammenspiel mit den erforderlichen Sanierungsarbeiten soll an ein Planungsbüro vergeben werden. Die weitere Planung soll Synergien zwischen Sanierung und gestalterischer Anpassung ermitteln und darstellen.

Am 03.06.2014 erfolgt die Behandlung der unbedingt notwendigen Generalsanierung des Bahnhofes Scharfreiterrung und der Planung im Bauausschuss. Die Maßnahmen sind Teil des Objektplanes und werden aus dem MIP Ansatz "U-Bahn Nürnberg, Ergänzungs- und Erneuerungsmaßnahmen 2014 und Folgejahre" finanziert. Im Rahmen des Projektes sollen Synergien für die Revitalisierung ermittelt und dargestellt werden.

### **Muggenhof – Brückenbahnhof mit städtebaulicher Relevanz**

Der U-Bahnhof Muggenhof stellt sich als Brückenbahnhof dar und repräsentiert vergleichbare Bahnhöfe der oberirdisch und aufgeständert verlaufenden U-Bahn in der Fürther Straße. Durch die oberirdische U-Bahntrasse und die Brückenbahnhöfe hat die Fürther Straße eine enorme Trennwirkung. Die Fassadenkonstruktion weist erhebliche bauliche Mängel auf. Eine Sanierung im Bestand ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Der U-Bahnhof Muggenhof befindet sich städtebaulich in einem sensiblen Umfeld und muss im Zusammenhang mit der Städtebaulichen Entwicklung im Stadterneuerungsgebiet Weststadt gesehen werden. Aufgrund der städtebaulichen Relevanz, die eine rein architektonische Betrachtung nicht zulässt, wird die Durchführung eines Wettbewerbes mit konkreten funktionalen Vorgaben vorgeschlagen, der sich auch mit der Integration der U-Bahn in die Fürther Straße und im Stadtteil auseinandersetzt und die Gestaltung des öffentlichen Raumes unter dem Brückenbauwerk mit einbezieht.

Die Generalsanierung des Bahnhofes Muggenhof mit der Durchführung eines Wettbewerbes ist für den MIP angemeldet worden. Derzeit wird geprüft, ob der Wettbewerb im Rahmen des Städtebauförderungsprogrammes Stadtumbau West förderfähig ist.

### **Fazit**

Bei den älteren U-Bahnhöfen werden weitere Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen anstehen. Die schrittweise Umsetzung wird zeigen, ob es Synergien zwischen Sanierung und gestalterischer Aufwertung gibt, die mit angemessenem Mehraufwand sinnvoll genutzt werden können.

Mit dem Pilotbahnhof Scharfreiterrung soll die Idee erstmals beispielhaft konkretisiert werden, mit dem Ziel einen Mehrwert an gestalterischer Aufwertung zu erhalten und Erfahrungen zu sammeln, die übertragbar sind. Am Bahnhof Muggenhof soll über einen Wettbewerb ein Mehrwert erzielt werden.

Maßnahmen und Kosten der Aufwertung zur Revitalisierung der Pilotbahnhöfe werden mit der weiteren Erfahrung konkretisiert werden können.